

### **Fortschreibung Nahverkehrsplan Köln, Busnetz im Teilraum Linksrheinisch Süd (Session-Nr. 1596/2011)**

**hier: Ergänzende Stellungnahme zum Beschluss der Bezirksvertretung Rodenkirchen  
am 30.05.2011**

Die BV Rodenkirchen hat in ihrer Sitzung am 30.05.2011 folgenden Beschluss gefasst:

*„Die Bezirksvertretung Rodenkirchen empfiehlt dem Verkehrsausschuss, folgenden geänderten Beschluss zu fassen:*

*Der Verkehrsausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, das Busnetz im Teilraum Linksrheinisch Süd in Abstimmung mit den Kölner Verkehrs-Betrieben (KVB) gemäß den Ausführungen in Abschnitt 3 mit den folgenden Änderungen bzw. Ergänzungen:*

- *Die Linie 132 verkehrt tagsüber durchgehend im 10-Minuten-Takt zwischen Meschenich und Köln Hbf.*
- *Die Verwaltung wird beauftragt, einen Shuttleservice zwischen Meschenich und dem DB-Bahnhof Hürth-Kalscheuren zunächst als Testbetrieb für 2 Jahre einzurichten. In Abstimmung mit dem benachbarten Aufgabenträger ist zu prüfen, ob dieser Shuttleservice auch an die Linie 18 (Haltestelle Hermülheim) angebunden werden kann.*

*Mit den Hausverwaltungen des Kölnbergs ist zu verhandeln, wie der Testbetrieb - auch finanziell - unterstützt werden kann.*

*Die Verbandsversammlung des VRS wird gebeten, für den Testbetrieb eine Tarifausnahmeregelung dergestalt zu erteilen, dass die Meschenicher für die Fahrt „von Köln nach Köln“ nur den Stadttarif (Preisstufe 1b - analog zu den Fahrten mit dem Bus 132) entrichten müssen.*

*zum Fahrplanwechsel Dezember 2011 anzupassen.“*

#### **Stellungnahme der Verwaltung:**

- Durchgehender 10-Minuten-Takt der Buslinie 132

Der Vorschlag der Verwaltung sieht bereits eine Ausweitung des 10-Minuten-Taktes vor. Die Entscheidung für die Ausweitung in diesem Zeitabschnitt ist auf der Basis von Fahrgastzählungen aus dem Jahr 2009 erfolgt. Die Zählungen haben gezeigt, dass der Bedarf zu den in der Vorlage genannten Zeiten vorhanden ist, außerhalb dieser Zeiten der Bedarf jedoch mit dem vorhandenen Taktangebot adäquat abgedeckt werden kann.

Ein durchgehender 10-Minuten-Takt kann nach Auswertung der vorliegenden Fahrgastzählungen sowie unter Berücksichtigung der entstehenden Mehrkosten, die nach einer ersten Grobkalkulation bei rund 200.000 Euro pro Jahr liegen, von der Verwaltung nicht empfohlen werden.

- Shuttleservice Meschenich – Hürth-Kalscheuren

Die Verwaltung hat bereits vor der Sitzung der Bezirksvertretung Rodenkirchen die Rahmenbedingungen eines Shuttleservices zwischen Meschenich und Hürth-Kalscheuren untersucht und sich in der Beschlussvorlage aufgrund der hohen Kosten, der zu erwartenden geringen Nachfrage und der ablehnenden Stellungnahme der Stadt Hürth und des Verkehrsverbundes Rhein-Sieg (VRS) gegen einen Shuttleservice ausgesprochen.

Die Stadt Hürth hat zwischenzeitlich ihre Zustimmung zur Einrichtung eines Shuttleservices zwischen Meschenich und Kalscheuren gegeben, wenn für die Stadt Hürth keine Kosten entstünden.

Den Beschluss der Bezirksvertretung Rodenkirchen hat die Verwaltung zum Anlass genommen, kurzfristig ein Gespräch mit der Rhein-Erft-Verkehrsgesellschaft (REVG) als Konzessionär der Buslinie 935 zu vereinbaren. Die REVG signalisierte in diesem Gespräch, dass sie einer Verbindung zwischen Meschenich und dem Bf. Kalscheuren – im Gegensatz zu einer Verbindung über den Bahnhof Kalscheuren hinaus parallel zur Linie 935 bis zur Haltestelle Hermülheim – im Genehmigungsverfahren zustimmen könnte. Voraussetzung ist die Integration des Shuttlebusses in den VRS-Tarif. Insofern erbrachte die Prüfung einer Führung des Shuttles über Kalscheuren hinaus bis Hermülheim ein negatives Ergebnis.

Auf dieser Grundlage wurde überlegt, inwiefern der Shuttlebusverkehr von Meschenich zum Bahnhof Kalscheuren attraktiviert werden könnte, indem weitere Teile Meschenichs in die Linienführung integriert werden.

Die Prüfung hat ergeben, dass es grundsätzlich möglich wäre, den Shuttlebus parallel zur Linie 132 in den Süden von Meschenich zu führen. Problematisch blieben bei dieser modifizierten Linienführung ohne Anbindung an das Stadtbahnnetz der Linie 18 in Hürth-Hermülheim die erreichbaren Anschlüsse am Bahnhof Hürth-Kalscheuren. Im Regelfall wird der Bahnhof Hürth-Kalscheuren in Fahrtrichtung Köln jeweils zur Minute '48 und '58 bedient, aus Richtung Köln zur Minute '00 und '09. Hinzu kommen in der Morgen- und Nachmittagsspitze einzelne Verstärkerfahrten in Lastrichtung (zwei Fahrten morgens zur Minute '27 in Richtung Köln, vier Fahrten nachmittags zur Minute '22 aus Richtung Köln). Dieses nicht vertaktete Angebot im Schienenverkehr erschwert die Einrichtung eines vertakteten Zubringerverkehrs, so dass außerhalb der Verkehrsspitze lediglich eine Bedienung im 60-Minuten-Takt Sinn machen würde. Um alle Verstärkerfahrten ebenfalls anzudienen, müssten die zusätzlichen Fahrten des Shuttlebusses von einem merkbaren Takt-raster abweichen.

Ungeachtet der Möglichkeit, den Shuttleverkehr zwischen Bahnhof Kalscheuren und Meschenich Kirche einzurichten, spricht sich die Verwaltung in Abstimmung mit der KVB weiterhin aus den bereits in der Vorlage genannten Argumenten gegen einen Shuttleservice zwischen Meschenich und Kalscheuren aus. Die modifizierte Linienführung ohne Anbindung eines Stadtbahnhaltepunktes ist aus den genannten Gründen aus Sicht der Verwaltung und der KVB ebenfalls nicht zu empfehlen, auch wenn dieser Linienweg im Gegensatz zur ursprünglichen Planung mit der Andienung der Stadtbahnhaltestelle Hermülheim im Genehmigungsverfahren eher die Zustimmung der REVG finden würde.